
Bekenntnis zu Frieden und Gerechtigkeit von der Weltversammlung der Christen Seoul 1990 | bearbeitet vom Projektteam Beatmesse

Ich glaube an Gott, der die Liebe ist
und der die Erde allen Menschen geschenkt hat.
Ich glaube nicht an das Recht des Stärkeren,
an die Macht der Unterdrückung.
Ich glaube an Jesus Christus,
der gekommen ist, uns zu heilen.
Ich glaube, dass Frieden erreichbar ist.
Ich glaube, dass Gott für die Welt eine Ordnung will,
die auf Gerechtigkeit und Liebe gründet,
und dass alle Jungen und Mädchen,

Männer und Frauen
gleichberechtigte Menschen sind.
Ich glaube an Gottes Verheißung
eines neuen Himmels und einer neuen Erde,
wo Gerechtigkeit und Frieden sich küssen.
Ich glaube an die Schönheit des Einfachen,
an die Liebe mit offenen Händen,
an den Frieden auf Erden. Amen.

Länderinfos Nepal | Jürgen Penzel, Thomas Bellinghausen

Wenn ich von Nepal höre, denke ich sofort an die faszinierenden Bergwelten des Himalaya. Jedes Jahr kommen mehr Touristen nach Nepal, um die höchsten Berge der Welt zu besteigen. Und das ist nicht billig. 50.000 € und mehr kostet ein Aufstieg auf den Mount Everest.

Nepal selbst ist ein armes Land mit ca. 30 Millionen Einwohnern, also etwa 40% der Einwohnerzahl Deutschlands. Gut ein Drittel der erwachsenen Bevölkerung können nicht oder kaum lesen und schreiben.

Nepal liegt in Südasien zwischen Indien und China und umfasst eine Fläche von ca. 147.000 km²; das sind ebenfalls etwa 40% der Größe Deutschlands. Die Hauptstadt ist Kathmandu. Die Staatsform ist eine parlamentarische Bundesrepublik.

Die Landessprache ist Nepali. Es gibt aber noch insgesamt 124 weitere Sprachen und Dialekte der verschiedenen Ethnien im Land. Englisch wird in den größeren Städten gesprochen, auf dem Land aber nur bedingt.

Religionszugehörigkeit: etwa 80% Hindus, 9% Buddhisten, 4% Muslime, 1,5% Christen und weitere religiöse Minderheiten, die friedlich nebeneinander und miteinander leben.

Geografie und Klima:

Im Norden und Osten Nepals befindet sich ein Großteil des Himalayas. Der Mount Everest

und weitere 7 der 10 höchsten Berge der Erde liegen auf nepalesischem Gebiet. Die große Mehrheit der Bevölkerung lebt im dicht besiedelten Süden des Landes; auch die Hauptstadt Kathmandu liegt dort.

Wirtschaftliche und soziale Situation:

Hauptwirtschaftszweig ist die Landwirtschaft, wo 62% der Erwerbstätigen arbeiten, 18% in der Industrie und 20% im Dienstleistungssektor.

Eine wichtige Einnahmequelle des Landes sind Rücküberweisungen vom im Ausland arbeitenden Nepalesen – sie machen 30% des Bruttoinlandsprodukts aus.

Die Gesundheitsversorgung im Land ist deutlich schlechter als in Deutschland, verbessert sich aber zunehmend seit den 1990er Jahren. Die Lebenserwartung steigt kontinuierlich an und beträgt derzeit bei Männern 68 Jahre und bei Frauen 71 Jahre, also gut 12 Jahre weniger als in Deutschland.

Die Staatsangehörigkeit wird in Nepal traditionell vom Vater vererbt. Und wenn dieser unbekannt oder weggezogen ist oder seine Kinder nicht anerkennt oder keine Dokumente hat, dann sind die Kinder staatenlos. In Nepal betrifft das 4,3 Mill. Menschen, mehr als ein Fünftel der erwachsenen Bevölkerung. Und wer in Nepal zur Wahl gehen, einen Führerschein machen, studieren oder auch nur ein Bankkonto eröffnen oder eine Mobilfunkkarte kaufen möchte, benötigt einen Ausweis, der ihm die nepalesische Staatsangehörigkeit bescheinigt.

Situation von Kindern:

30% der Bevölkerung Nepals sind unter 14 Jahre alt. Die Kindersterblichkeit ist etwa fünfmal so hoch wie in Deutschland, sie ist seit den 1960er Jahren immerhin um mehr als 90% gesunken.

In Nepal gibt es staatliche und private Schulen. Die Grundschulausbildung ist seit 1975 Pflicht. Trotzdem sind gut 10% der Kinder nicht an einer Grundschule angemeldet. Mädchen werden seltener als Jungen eingeschult und beenden die Schulzeit auch eher. Und nur wenige Schüler erreichen einen qualifizierten Schulabschluss; die aller meisten verlassen die Schule vorzeitig.

Lt. Angaben der Kindernothilfe müssen 1,6 Mill. Kinder in Nepal arbeiten, anstatt eine Schule zu besuchen. Das sind etwa 20% der nepalesischen Kinder.

Das nepalesische Recht schreibt für Eheschließungen ein Mindestalter von 20 Jahren vor.

Dennoch heiraten schätzungsweise 11% der männlichen Jugendlichen vor dem 18.

Lebensjahr, bei Mädchen sind es 37%. 10% der Mädchen werden sogar vor ihrem 15.

Geburtstag verheiratet. Dies betrifft vor allem ärmere Menschen.

Kinderhandel ist in Nepal verboten. Theoretisch. Nach Schätzungen werden jedes Jahr etwa 20.000 Mädchen und Jungen im Alter zwischen 8 und 18 Jahren verkauft, oft ins angrenzende Indien oder auch nach China.

Meditation mit Gebetsfahnen | Petra Thomas

Namaste!

Mit diesem Gruß bedankte sich der Verein, bei dem wir die Gebetsfahnen gekauft haben.

Namaste!

Bitte nehmen Sie ihre Gebetsfahne jetzt in die Hand.

Ein kleines Stück Stoff.

Es führt uns jetzt zur Ruhe.

Ein kleines Stück Nepal.

(Ein Gruß aus dem Himalaya.) ((weil ja viele Tibet damit verbinden ...))

Es fühlt sich ein wenig fremd an – und der Geruch ist auch recht eigen.

In meinen Gedanken flattern die Fähnchen im Wind.

Jede Bewegung spendet Segen.

Die Fahnen haben verschiedene Farben.

Welche Gebetsfarbe hat jetzt wohl den Weg zu mir gefunden?

Blau - für den Himmel

Weiß - für die Luft

Rot - für das Feuer

Grün - für das Wasser

Gelb - für die Erde

Wehen alle zusammen im Wind, sind die fünf Elemente im Gleichgewicht.

Wir fühlen Harmonie.

Ich nehme meine Fahne genauer in den Blick. Entdecke Details.

Auf jeder Fahne sind Gebete oder Mantras aufgeschrieben

Die Wünsche und Gebete dürfen niemals eigennützig sein.

Wer in die Nähe der Fahnen kommt oder sie aufhängt, erlangt Glück, Wohlstand und Gesundheit

Fantasievolle Tiere umrahmen die Gebete in alle vier Himmelsrichtungen:

Ein Göttervogel, der für Weisheit und Freiheit steht

Ein Drache der sanften Macht

Ein Tiger schenkt Vertrauen

Ein Schneelöwe Zuversicht

Und in der Mitte lung ta - Das Windpferd

Lung bedeutet Wind oder Atem

Ta ist das Pferd, ein tibetisches Symbol für Reisen.
Ein Pferd mit Flügeln, dass die Kraft des Windes verstärkt.

Gemeinsam tragen die Tiere Frieden, Weisheit und Mitgefühl in die Welt.
Für alle Lebewesen.

Wenn ich die Gebetsfahne ansehe, denke ich an blauen Himmel mit weißen Wolken.
An schneebedeckte Berggipfel, die in der Sonne funkeln.
Klare Luft und Stille, die sich mit dem Wind und dem Geräusch flatternder Gebetsfahnen
vereinen.
Alle Elemente an ihrem Platz.
Der Himmel.
Zum Greifen nah.
Gott so nah.

Lass Dich vom göttlichen Funken berühren.
Und trage ihn in die Welt.

Das Göttliche in mir grüßt das Göttliche in Dir.

Namaste!

Lobgesang | Diethard Zils

Freude über Freude
und „danke“ für Jesus
unsern Bruder

der nicht auf hohem Ross
vor Statthaltern und Machthabern
zu kleinen Leuten
sich bekannte

der die Reiche dieser Welt
durchschaute
und um das Kommen
deines Reiches uns bitten ließ

der dem Terror der Tatsachen
nicht das letzte Wort überließ
und mit der frohen Botschaft
von dir unsrem Gott
die Hoffnung auf einen letzten Sinn
mitten im Unsinn
lebendig erhielt

der in resignierten Herzen
das Feuer brennender Liebe
entfachte

der selbst vertraute
auf dich unsern Gott
der stürzt die Mächtigen
vom Thron
und aus dem Staub erhebt
die Verdammten der Erde

der beim Mahl mit den Seinen
bedachte
das Leben den Tod
der alles zusammenfasste
in dem einfachen Zeichen
des Brotes des Weines
damit er weiter lebte
auch unter uns
lass ihn in diesen Zeichen
lebendige Wirklichkeit sein unter uns
durch seinen Geist

Fürbitten

Blau – Himmel – Kinderarbeit/keine Schulbildung | Regina Bludau

Ich habe eine blaue Gebetsfahne!
Blau wie der Himmel und die Weite.
Viele Mädchen und Jungen aus armen Familien können keine Schule besuchen.
Sie müssen Kinderarbeit leisten oder werden schon früh verheiratet.
Obwohl damit gegen die bestehenden Gesetze verstoßen wird, gehört dies häufig zum
Alltag der Kinder in Nepal.
Guter Gott, Nepal braucht Politiker, die sich für die Rechte der Kinder einsetzen.
Und Menschen, die mutig für die Umsetzung der Kinderrechte eintreten.
Nepal braucht mutige Kinder und Jugendliche,
die sich für ihre Rechte stark machen und so selbstbestimmt ihr Leben gestalten.
Guter Gott, wir brauchen Menschen auf der ganzen Welt, die Nepal auf ihrem Weg zu mehr
Gerechtigkeit unterstützen.

Weiß – Luft – Abwesenheit der Väter/Bruttoinlandsprodukt | Jason de Schrevel

Ich habe eine weiße Gebetsfahne.
Weiß für die Luft.

Luft ist das Element, das unseren Globus umgibt.
Das uns über Ländergrenzen hinweg verbindet.
Du Gott des Himmels und der Erde!
Viele Väter aus Nepal sind gezwungen, ihr Land dauerhaft zu verlassen.
Damit sie ihre Familie mit dem nötigsten versorgen können.
Bitte schärfe unsere Aufmerksamkeit für diese Kehrseite der Globalisierung.
Damit lokale Strukturen und traditionelle Gemeinschaften gestärkt werden.

Rot – Feuer – Frühverheiratung | Astrid Brandt

Ich habe eine rote Gebetsfahne.
Rot wie Feuer und Energie.
Die Erfahrung früh verheiratet zu werden, lähmt viele Kinder in Nepal.
Sie werden schon im Kindesalter (an Ehepartner?) versprochen,
auch wenn sie Ihre Familien erst mit Beginn der Pubertät verlassen.
Bitte schenk ihnen Energie und Zuversicht, dass sie Kind sein dürfen.
Dass sie in die Schule gehen können und dort Unterstützung erfahren.
Rot in der buddhistischen Flagge steht für Segen.
Schenk den Kindern trotz Frühverheiratung eine Perspektive auf ein selbstbestimmtes
Leben.
Und wenn die Kinder ihre Familien verlassen, hilf dabei, dass die neue Familie Heimat und
ein Segen werde.

Grün – Wasser – Wohn-und Lebensbedingungen | Dagmar Gärtner

Ich habe eine grüne Gebetsfahne.
Grün steht für das Wasser.
Grün steht heute für die Lebensbedingungen in Nepal.
Lieber Gott,
wir bitten dich, die Menschen in Nepal vor weiteren Naturkatastrophen zu bewahren.
Sie brauchen deinen Segen.
Gib ihnen die Zuversicht ihr Leben dort zu meistern.
Lass sie ihre Kräfte spüren und zum Tragen kommen.
Gib ihnen immer wieder Menschen an die Seite, die ihnen beistehen,
ihren Alltag mit seinen Erfordernissen zu bestehen.
Gib den Kindern und Erwachsenen die Hoffnung,
dass ihre Wünsche nach einem sicheren Leben im Nepal in Erfüllung gehen können.

Gelb – Erde – Staatenlosigkeit | Petra Thomas

Ich habe eine gelbe Gebetsfahne.
Gelb steht für die Erde.
Gelb ist auch die Farbe des Lichts.
Licht wünschen wir uns für die Kinder in Nepal.
Für ihre Zukunft müssen ihre Wurzeln anerkannt werden.
Sie brauchen das Recht, nepalesische Staatsbürger zu sein.
Eine gute Grundlage für eine sichere Zukunft voller Licht und Optimismus.

Dann jeweils zwei Fahnen der Farbe (oder mehr?) an die im Altarraum gespannte Leine hängen.

Segensgebet | Diethard Zils

DU
GOTT
dessen GEISTKRAFT uns aufleuchtet – manchmal
wie aus weiter Ferne – manchmal -
in einem Feuer von Begeisterung
in deinem SOHN der Menschen JESUS

O lass uns leben wie er gelebt hat:
der Mutter Erde verbunden
getragen von dir
seinem und unserem Vater

Gottes Volk auf dem Weg.
Niemand ist allein.
Mit uns Gottes Segen:
der „ich bin da“,
mit uns sein Wort, das trägt,
mit uns seine Hand, die heilt,
Vater, Sohn und Heilige Geistkraft.